
1928/J XXII. GP

Eingelangt am 17.06.2004

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Petra Bayr und GenossInnen
an die Bundesministerin für auswärtige Angelegenheiten betreffend die ADEA-Diskussionsplattform.

Die Association for the Development of Education in Africa (ADEA) ist eine Diskussionsplattform für afrikanische Bildungsministerinnen und Expertinnen der Geberländer in der Entwicklungszusammenarbeit. „Streben nach Qualität“ war das Motto des Biennaletreffens im Dezember 2003, wo die vordringlichen Bildungsprobleme und Defizite erörtert wurden. Als wesentliche Faktoren für Bildungsqualität wurden unter anderem die systematische Förderung der Lehrerinnen und Schuldirektorinnen sowie die Einbindung von Gemeinden und Zivilgesellschaft auf lokaler Ebene identifiziert. Als besonders wichtig wurde auch die Unterstützung durch die politischen Entscheidungsträger genannt. Die Auswirkungen von HIV/AIDS sind ein weiterer erheblicher Faktor im afrikanischen Bildungssystem, da die starke Betroffenheit in einigen Gebieten abgesehen von der menschlichen Tragödie ein echtes Problem bezüglich Personalressourcen darstellt. Auch Österreich ist Teil dieses Forums.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an die Bundesministerin für auswärtige Angelegenheiten folgende

Anfrage:

1. In welchem Umfang unterstützt Österreich die ADEA?
2. Welche konkreten Möglichkeiten sehen Sie für eine österreichische Unterstützung dieser Initiative und den darin angesprochenen Bemühungen?
3. Welche politischen Kontakte zu afrikanischen Ländern können Sie als bereits so gut ausgebaut nennen, dass Sie persönlich einen Einfluss geltend machen werden können?
4. Welche Initiativen haben Sie bisher im Rahmen der ADEA gesetzt?
5. Welche Initiativen haben Sie in Zukunft vor zu setzen?